



Die Stiftung niedersächsische Gedenkstätten und die Alfred Toepfer Akademie für Naturschutz laden Sie ein.

Leitung

Dr. Achim Rohde & Dr. David Reinicke,
Stiftung niedersächsische Gedenkstätten
Dr. Eick von Ruschkowski, NNA

Veranstaltungsort

Congress Union Celle
Thaerplatz 1
29221 **Celle**

Teilnahmeentgelt

30 Euro inkl. Mittag- und Abendessen
am 17.04. und Mittagessen am 18.04.

gefördert durch



Deutsche
Bundesstiftung Umwelt

www.dbu.de

Grafiken: Werbebild für eine Veranstaltung der Anastasia-Bewegung (Screenshot SnG) / Gräblicht des „Dritten Weges“, Fundstück im NSG Lüneburger Heide (Bild: EvR)



Stiftung
niedersächsische
Gedenkstätten

17. - 18. April 2026

Naturschutz und die Neue Rechte –

Sensibilisierungs-, Präventions- und Interventionsansätze für Akteurinnen und Akteure des Naturschutzes

Fachtagung und Workshops



Niedersachsen. Klar.

Naturschutz und die Neue Rechte – Sensibilisierungs-, Präventions- und Interventionsansätze für Akteurinnen und Akteure des Naturschutzes



In den letzten zehn Jahren hat sich der gesellschaftliche und politische Aufstieg der sogenannten „Neuen Rechten“ weltweit stark bemerkbar gemacht, so auch in Deutschland. Der Begriff „Neue Rechte“ steht dabei für die intellektuelle, ideologische Erneuerung des historischen Rechtsextremismus, u.a. mit dem Versuch der Abgrenzung zum Nationalsozialismus.

Auch innerhalb der Neuen Rechten spielt das Thema Naturschutz eine Rolle, indem es ideologisch von verschiedentlichen Akteuren mehr oder weniger offen aufgegriffen wird. Beispiele hierfür sind der Heimatschutz und völkische Bewegungen, in denen Natur als „Lebensraum des Volkes“ idealisiert und mit völkischen und nationalistischen Vorstellungen verbunden wird, die „Identitäre Bewegung“ sowie die in rechtsextremen und neurechten Parteien verbreiteten Ideen des Öko-Nationalismus.

Die Strategien und Narrative der Neuen Rechten sind vielen Akteurinnen und Akteuren im Naturschutz weitestgehend unbekannt. Auch die Tatsache, dass historisch während der NS-Zeit eine sehr enge Verknüpfung zwischen den Führungseliten

des Nationalsozialismus und des Naturschutzes bestand, die bis in die späten 1970er Jahre Auswirkungen auf den Naturschutz der Bundesrepublik hatte, ist nicht überall in der Wahrnehmung der Naturschutzakteurinnen und -akteure verankert.

Somit ist es sowohl aus historischer als auch gegenwärtiger Perspektive wichtig, Angebote für die Präventions- und Interventionsarbeit für verschiedenen Ziel- und Altersgruppen im Naturschutz zu entwickeln. Die gemeinsam von der Stiftung niedersächsische Gedenkstätten und der Alfred Toepfer Akademie für Naturschutz (NNA) geplante Veranstaltung hat zum Ziel, sensibilisierend für die Thematik zu wirken und gleichzeitig Präventions- und Interventionsansätze aufzuzeigen. Sie dient als erster Auftakt im Rahmen eines von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) geförderten Vorhabens, in dessen Rahmen weitere Schulungsmaterialien für einzelne Akteursgruppen im Naturschutz entwickelt und eingesetzt werden sollen.

Freitag, 17. April 2026

ab 9:00 Uhr Anmeldung und Begrüßungskaffee

10:00 Uhr Eröffnung und Begrüßung

Dr. Achim Rohde & Dr. David Reinicke, Stiftung niedersächsische Gedenkstätten (SnG)

Dr. Eick von Ruschkowski, NNA

10:15 Uhr Grußworte

Anka Dobslaw, Staatssekretärin im Nds. Umweltministerium
Johanna Thomsen, stv. Landrätin, Landkreis Celle

Einführungsvorträge

10:30 Uhr Organisierte Zivilgesellschaft und rechte Interventionen: Reaktionsstrategien gegen neurechte Interventionen in den Naturschutz

Prof. Dr. Wolfgang Schroeder, Professur für Politisches System der Bundesrepublik Deutschland – Staatlichkeit im Wandel, Universität Kassel

11:15 Uhr Die Natur als grosse Ungleichmacherin. Naturschutz, Lebensreform und die extreme Rechte um 1900

Dr. Stefan Rindlisbacher, Departement für Zeitgeschichte Universität Freiburg, Schweiz

12:00 Uhr Diskussion im Plenum

12:30 Uhr Mittagessen im Foyer

Beispiele rechter Narrative in Naturschutz und Landschaftsplanung

13:30 Uhr „Naturschutz ist Rassenschutz.“ Hermann Löns und der Heimatschutz

Prof. Dr. Jens-Christian Wagner, Jena/Stiftung Gedenkstätten Buchenwald und Mittelbau-Dora

14:00 Uhr Alfred Toepfer und der Naturschutz

PD Dr. Georg Toepfer, Leibniz Institut für Kulturwissenschaften, Berlin

14:30 Uhr Pause

15:00 Uhr „Zurück zur eigenen Scholle“ – Völkische Siedlungsideen, extrem rechte Praxis und ihre Wirkungen bis in die Gegenwart

Laura Schenderlein, demos – Brandenburgisches Institut für Gemeinwesenberatung

15:30 Uhr Der Naturschutz als Arena rechtspopulistischer und -extremer Kämpfe um die Deutungshoheit

Dr. Hans-Werner Frohn, Stiftung Naturschutzgeschichte

16:00 Uhr Pause

16:30 Uhr Volkschutz statt Umweltschutz - Rechtsextreme Schnittstellen im ökologischen Spektrum

Andrea Röpke, Journalistin

17.15 Uhr Podiumsdiskussion: Wie gehen wir um mit rechten Narrativen im Naturschutz?

Moderation: Ulrike Steinweg, Naturschutz-Akademie Hessen
Auf dem Podium: Dr. Susanne Rappe-Weber, Stiftung Jugendburg Ludwigstein u. Archiv der Deutschen Jugendbewegung, Andrea Röpke, Dr. Stefan Rindlisbacher, Dr. Elke Gryglewski (SnG) sowie Referentin von Hate Aid gGmbH

18.00 Uhr Ende des ersten Veranstaltungstages

18.30 Uhr Gemeinsames Abendessen im Foyer und anschließender Gedankenaustausch (im Teilnahmeentgelt enthalten)



Samstag, 17. April 2026

09:00 Uhr Themenworkshops

Bitte wählen Sie bei der Anmeldung ihren Wunsch-Workshop-
Wir versuchen, allen Wünschen angemessen nachzukommen,
sofern die Anmeldung bis zum 31. März vorliegt.

Ausführliche Beschreibungen der Workshops entnehmen Sie
bitte der NNA-Webseite oder aber dem Zusatzblatt zum
Veranstaltungsflyer.

Bitte beachten Sie: Auch am zweiten Veranstaltungstag wird
gefilmt, allerdings nicht zu konkreten Themen in den
Workshops. Zitate und O-Töne im Foyer werden nur nach
vorheriger Anfrage und Zustimmung aufgezeichnet.

Workshop 1: Reaktionsstrategien gegen rechtspopulistische Interventionen im Naturschutz

Leitung Dr. Hans Werner Frohn, Stiftung
Naturschutzgeschichte, Königswinter

Workshop 2: Argumentationshilfen für Verwaltungsangehörige gegen Rechtsextremismus im Naturschutz

Dr. Nils Franke, Wissenschaftliches Büro Leipzig

Workshop 3: Naturschutz zwischen Vielfalt und Vereinnahmung – Umgang mit rechten Argumentationen in Umweltbildung und BNE

Spax, Hannover

Workshop 4: Rechte Narrative rund um die sozial- ökologische Transformation

Florian Teller, Fachstelle Radikalisierungsprävention und
Engagement im Naturschutz (FARN)

Workshop 5: BNE im Kontext rechtspopulistischer und rechtsextremer Interventionen

JunProf. Dr. Luisa Girnus und Dr. Albert Denk, FU Berlin

11:30 Uhr Abschlussdiskussion im Plenum

12:00 Uhr Mittagessen

Optional (separate Anmeldung erforderlich, s.
Anmeldebogen):

13:30 Uhr Exkursion: „Vom Vaterländischen Museum zum Museum für Kulturgeschichte“

Führung und Austausch mit Hilke Langhammer im Bomann-
Museum Celle.

Hinweis: Die Veranstaltung wird graphisch protokolliert und
teilweise gefilmt. Das dabei entstehende Material wird in
weiteren Bildungsangeboten der NNA verarbeitet.

Anmeldung: Bitte melden Sie sich ausschließlich über das
angehängte Anmeldeformular an, weil Ihre Workshop-
Wünsche ansonsten nicht berücksichtigt werden können.
Anmeldungen müssen vollständig ausgefüllt sein!

Damit wir alles gut vorbereiten können, melden Sie sich
bitte möglichst bis zum 31.03.2026 für die Veranstaltung an.

Bitte geben Sie dieses Detailprogramm auch an andere
Interessierte weiter.

Noch Fragen? Ich helfe Ihnen gerne:

Christiane Tantau

Telefon (05199) 989-92 • Fax -95

christiane.tantau@nna.niedersachsen.de

Anreise ...

... mit der Bahn

Fußläufig ca. 15 Minuten vom Bahnhof Celle.

... mit dem Auto

In Celle der Beschilderung „Congress Union“ folgen.